



SCHULVEREIN LO-MANTHANG



Lunch Meal in der Schule in Namdo,
Eltern kochen für über 100 Kinder.

Jahresbericht 2017

A Jahresüberblick

1. Allgemeines

Die vom Parlament beschlossene Neugliederung des nepalesischen Staatsgebietes, die 2015/16 zu schweren Unruhen im Süden geführt hat, ist nun durchgeführt worden. Da die riesigen Bezirke nur schwer zentral zu verwalten sind, sind sie in viele kleinere Kommunen unterteilt worden mit jeweils eigener administrativer Verwaltung. Diese Neugliederung hat auch für Mustang und Dolpo grosse Veränderungen auf der Verwaltungsebene gebracht. Neu konnten die Volksvertreter auf lokaler Ebene aus den eigenen Reihen aufgestellt und gewählt werden. Eine Art Aufbruchstimmung war spürbar – verständlich, denn die nepalesische Regierung hat sich bisher kaum um die entlegenen Gebiete

gekümmert. Diese Neugestaltung bedeutet für ausgebildete Lopas und Dolpopas eine Chance und Jobs in der Region.

Das Thema Strasse ist seit Jahren aktuell, die Piste ist in Mustang inzwischen – bis auf die Flussüberquerungen – durchgehend. Von Seiten der chinesischen Regierung wird eine Asphaltstrasse als Nord-Süd-Achse durch Mustang angestrebt. Da auch ins Upper Dolpo ab 2018 eine Strasse von Norden aus gebaut werden soll, hat man in den Dörfern schon angefangen, die örtlichen Wege stückchenweise zu verbreitern – da, wo es ohne Maschineneinsatz geht – um sich auf einen möglichen Anschluss an ein Strassennetz vorzubereiten.

Die Dolpopas erhoffen sich durch Strassenanschluss eine Verbesserung und Erleichterung der Lebensbedingungen. *Sonngard Trindler*

2. Unsere Projekte im Dolpo

Die Dharma Bhakta Primary School in Namdo/Upper Dolpo

Moderne trifft Tradition

Das Jahr 2017 für die Schule Namdo kann gerne unter dem obigen Titel zusammengefasst werden. Seit diesem Jahr bieten wir eine Ganztagschule mit „Mittagstisch“ an. Die Kinder erhielten täglich eine ausgewogene Mahlzeit. Seitens des Vereins wurden die Anschaffungen (herzlichen Dank an die Gönner von Spend4projects und Peter Werth III) organisiert. Die Lebensmittel wurden vor Ort beschafft (gegen Entgelt). Der Kochdienst wurde wöchentlich von einer anderen Elterngruppe übernommen. Dies werden wir auch im Jahr 2018 anbieten, so dass wir die Mangelernährung der Kinder angehen können.

Durch die Stromversorgung halten auch moderne Hilfsmittel Einzug in den Schulunterricht. Die Lehrer können jetzt auch individuelle Unterrichtsunterlagen am PC erstellen und diese im Unterricht verwenden. Zusätzlich werden auch Filme gezeigt. Eine weitere Investition in

Geräte ist geplant, so dass die Lehrer einfachen Zugriff resp. Möglichkeit haben, Unterrichtsunterlagen zu erstellen.



Abschied von Tashi Wangyal

Die beiden neuen Koordinatoren
Tsewang Gurung und Yungdung Gurung



Die grösste Änderung betrifft die Schulleitung. Nach 13 Jahren Herzblut für das Upper Dolpo hat sich Tashi Wangyal entschieden, die Schulleitung und seine Lehrerposition zur Verfügung zu stellen. Im Oktober wurde er mit einem grossen Fest in Namdo verabschiedet. Der Rückblick auf spannende, interessante und herausfordernde 13 Jahre wurde von Sonngard Trindler vor Ort gehalten. Mit dem Entschluss von Tashi Wangyal, im Hostel in Kathmandu zu arbeiten, stellte sich auch die Frage, wer übernimmt diesen grossen Rucksack und treibt die Schule in Namdo weiterhin an. Wir wurden hier auch von der Moderne überrascht. Die Schule wird in den nächsten zwei Jahren von Yungdung Tsewang und Tsewang Gurung (zwei junge Lehrer, aufgewachsen in Namdo und ausgebildet an dieser Schule und in Kathmandu) zusammen geführt. Jobsharing hat auch das Upper Dolpo erreicht.

Jacqueline Grieder

Detaillierter Bericht auf www.lo-manthang.ch

Krankenschwestern im Distrikt

Im letzten Jahr haben Yandi Sherpa, unsere inzwischen erfahrene Krankenschwester, und Kesang Lhamo, eine frisch ausgebildete Krankenschwester im Dolpo zahlreiche Patienten behandelt.

Yandi erhält von allen Seiten grosse Komplimente. Sie arbeitet sehr genau und habe einen guten Draht zur lokalen Bevölkerung. Zudem hat sie inzwischen viel Erfahrung im Dolpo. Wir sind sehr froh, hielt sie uns bisher die Treue!

Letzten Frühling mussten wir relativ kurzfristig eine neue Krankenschwester suchen, die im Sommer für uns im Upper Dolpo arbeiten würde. Wir waren erleichtert, so bald Kesang Lhamo gefunden zu haben. Sie ist im Lower Dolpo geboren, hat in Kathmandu eben die Krankenschwesterschule abgeschlossen und ist mit ihren 19 Jahren noch sehr jung. Ihr Start im Upper Dolpo war wohl nicht einfach, war sie doch ohne klinische Erfahrung plötzlich auf sich alleine gestellt. Sie hat von Juni bis Oktober jeweils an die 100 Patienten pro Monat behandelt



Krankenschwester Kesang bei der Arbeit

und ihr Wissen von der Geburtshilfe bis zur Infektiologie anwenden müssen.

Berichten von Besuchern zufolge ist die junge Kesang verständlicherweise noch etwas unsicher im Umgang mit der Bevölkerung. Aus der Ferne können wir ihre Arbeit am Patienten natürlich schwer beurteilen, wir sind aber sehr beeindruckt über ihren schriftlichen Bericht, dem man ihre gute Ausbildung ansieht; er ist sehr strukturiert und informativ.

Wir sind sehr dankbar für die Arbeit der beiden Krankenschwestern. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag für die Gesundheit der Dolpopas.

Rahel Isenrich

3. „Unser“ Hostel für Dolpo-Jugendliche in Kathmandu

Im April standen die Prüfungen für die Studenten an. Glücklicherweise haben alle die Prüfungen bestanden und konnten in die nächsthöhere Klasse wechseln.

Auch in diesem Sommer haben zwei Studenten das Hostel verlassen – Choeying Norbu und Pema Tsewang. Beide beendeten das College, also die zwölfte Klasse, erfolgreich und kehrten ins Dolpo zurück, wobei ihnen der Abschied von ihrer Hostel-Familie sehr schwer fiel. In Namdo arbeiten beide nun als „primary teacher“. Alle vier Studenten, welche 2017 die zehnte Klasse erfolgreich bestanden hatten, wechselten ins College für die letzten zwei Jahre. Am College können sie sich für eine Fachrichtung entscheiden, welche wegweisend sein

kann für ihre späteren Möglichkeiten und Berufswünsche. Die mehrmonatigen Ferien nutzten sie für einen Heimatbesuch und arbeiteten als „volunteers“ an der Schule.

Die drei Jüngsten, welche im Frühjahr ins Hostel gezogen waren, hatten die Aufnahmeprüfung erfolgreich gemeistert. Dhundup aus Karang, welcher infolge mangelnder medizinischer Betreuung im Dolpo den rechten Arm verloren hat, bestand ebenso die Aufnahmeprüfung und begann mit der sechsten Klasse.

Zwei unserer Jugendlichen, Tenzin Norbu und Dawa Dorjee, konnten aufgrund ihrer tollen schulischen Leistungen im Dezember einen Workshop in Dharamsala (Indien) besuchen. Dieser Workshop wurde gesponsert vom Tibetan Head Office. Beide haben sich sehr über diese lehrreiche und einmalige Chance gefreut.



Diskussion im Schülerrat



Unterhaltungsprogramm der Hostel-Studenten



Die „Neuen“ in Schuluniform

Ebenso sind im Dezember sieben neue Schüler ins Hostel gezogen; die Hostel-Familie zählt nun 31 Studenten. Die Familie wird immer grösser und die Herausforderungen für unsere Betreuenden ebenso. Bis sich die Neuen in der Grossstadt und ohne ihre Familien zurechtfinden, braucht es halt auch Zeit.

So kommen die einen und die anderen kehren zurück ...

Für die neuen Schüler/Schülerinnen werden noch Paten gesucht.

Gisela Studer

Detaillierter Bericht auf www.lo-manthang.ch

4. Die Schulen in Upper Mustang

Die Klosterschule für Jungen in Lo-Manthang und Kathmandu

Die Klosterschule, die seit 1994 existiert, hat sich über die Jahre einen guten Ruf geschaffen. Sogar Kinder aus sehr entlegenen Distrikten werden von den Eltern gebracht. Alleinerziehende Mütter zum Beispiel finden damit einen Ort, wo ihre Söhne sicher aufgehoben sind und eine gute Bildung erhalten.

Zurzeit zählt die Klosterfamilie 78 Schüler. In der ersten Klasse der College-Stufe waren letztes Jahr nur gerade 2 Schüler. Da auf dieser Stufe der gegenseitige Austausch und Ansporn in Buddhistischer Dialektik sehr wichtig ist, beschloss die Schulleitung, die Studierenden nach Indien zu schicken.

Im letzten August gab es in Lo-Manthang heftige Regenfälle, was ausserordentlich ist, allein schon von der geographischen Lage her. Da alle Gebäude traditionell aus Lehm, Holz und Steinen gefertigt sind, konnte das Wasser die Wände aufweichen, sodass es zu einem Zusammensturz eines Teils des Schulgebäudes kam.



Zerstörter Teil der Klosterschule



Das erste fertiggestellte Haus in Tempathang

Glücklicherweise befand sich zu dem Zeitpunkt wie durch ein Wunder niemand in diesen Räumen.

Der Schulverein hat den Abt Kungka Tenzin und den Schulleiter Chhimek Rinzin Gurung für Januar 2018 in die Schweiz eingeladen. Der Erlös aus den Sandmandala-Veranstaltungen wird für den Wiederaufbau des Schulgebäudes und für Medikamente für den Health Post verwendet werden.

Der Schulverein unterstützt an dieser Schule mittels Patenschaften 35 Schüler.

Ursulena Heilmann

Die Nunnery School, Tsunmai Lobdra in Tsarang verbrachte ein ruhiges 2017. Der Ablauf des Schuljahres verlief wie gewohnt in Mustang und in Pokhara, mit der fest eingeplanten Reise zur jährlichen Gebetszeremonie in Lumbini für die älteren Mädchen. Der Computerunterricht hat sich neben den regulären Fächern Englisch, Mathematik, Nepali und Soziale Studien inzwischen fest etabliert. In diesem Jahr gab es zwei Neuzugänge im Lehrerteam, welche für abwechslungsreichen Unterricht sorgten und damit bei den 17 Schülerinnen sehr gut ankamen.

Leider zog sich ein Grossspender des Schulvereins Lo-Manthang für die Nunnery School zurück, weshalb unser Beitrag für die Schule für 2017 auf 10'000 CHF gekürzt werden musste. Auch zukünftig sieht die Lage ähnlich aus, der Schulverein plant weiter einen leichten Rückgang der Unterstützung. Jedoch ist die Schule sehr gut vernetzt, wir wünschen ihr einen baldigen Ersatz für unsere reduzierten Beiträge. So sprang in diesem Jahr das Kloster Jamchen Lhakang grosszügig ein und überbrückte erfolgreich die finanzielle Lücke. *Anja Waldmeier*

5. Befristetes Projekt: Wiederaufbau von Tempathang

Im April 2017 konnten Mitglieder des Projektteams Tempathang mit grosser Freude der Einweihung des ersten Hauses beiwohnen. In den nachfolgenden Wochen wurden vor Beginn des Monsuns insgesamt 6 Häuser fertiggestellt. Der ursprüngliche Plan, alle Häuser mit Steinplatten zu decken, musste vorerst fallengelassen werden, da der Transport der Platten zu teuer wurde. Es wurde entschieden, auf die in der Neuzeit üblichen Blechdächer auszuweichen.

Während eines kurzfristig organisierten Besuchs im Juli in Kathmandu wurde die von Sonam Sherpa – unserem Kontaktpartner – geführte Buchhaltung der Tempathang Nepemasal Society überarbeitet und aktualisiert, damit diese unseren Anforderungen entspricht. Die monatlichen Gehaltszahlungen wurden auf Bonuszahlungen bei Fertigstellung der Häuser umgestellt.

Bis Ende September war das Dorf nur noch schwer zu erreichen. Die Verbindungswege wurden durch die starken Niederschläge arg in Mitleidenschaft gezogen. Die für die Reparatur des defekten Generators beschafften Ersatzteile passten nicht. Im November wurde ein Ersatzgenerator eingeflogen und der „alte“ zur Revision nach Kathmandu gebracht.

Gemäss Angaben von Sonam hat der nepalesische Staat erneut die Bedingungen für die Auszahlung von Subventionen geändert. Nur wer bis Anfang Januar 2018 gebaut habe – provisorische Gebäude würden akzeptiert – habe Anspruch auf Unterstützung.

Dies führte dazu, dass die Einwohner des Dorfes ihre Arbeit auf die Erstellung von 45 provisorischen Unterkünften konzentrierten. Erst danach wurde der Bau der erbensicheren Häuser wieder aufgenommen.

Leider sind die Kommunikation und die Buchhaltung der Tempathang Nepemasal Society immer noch mit erheblichen Fragen verbunden. Wir sind dabei, die Herausforderungen zu bewältigen.

Im März 2018 werden Vertreter des Projektteams das Dorf erneut besuchen, um vor Ort offene Fragen zu besprechen.

Peter Trindler

6. Spezielles aus dem Verein

Wir sind froh und dankbar, dass sich unsere Projekte im Dolpo gut entwickeln und wir allen finanziellen Verpflichtungen nachkommen konnten. Um die nötigen Mittel zur Behebung der schweren Schäden an der Klosterschule in Lo-Manthang aufzubringen, wurde im Spätherbst aktiv mit den Vorbereitungen für das Erstellen von Sandmandalas in der Schweiz begonnen.

Besuche vor Ort: Alle unsere Projekte wurden von Vorstandsmitgliedern oder Mitgliedern des Vereins besucht, z.T. sogar mehrfach. Dabei geht es ausser den so wichtigen persönlichen Eindrücken vor allem um Besprechungen, Klären von offenen Fragen, Problemen oder Anliegen etc. (siehe unter Schulen „Impressionen“ www.lo-manthang.ch) Da alle Reisekosten von den Vereinsmitgliedern selbst bezahlt werden, wir auch zusätzlich Einnahmen durch den Verkauf von nepalesischen Handarbeiten haben, können wir die administrativen Kosten des Vereins sehr niedrig halten.

Eine grosse Veränderung gab es im Vorstand von **Bhawi Nepal**, unserem nepalesischen Verein. Binita Maharjan Poudel, die langjährige Präsidentin, schied auf eigenen Wunsch aus. Mit Mutterschaft und der Öffnung einer Privatschule wurde die Belastung zu gross. Wir danken



Wechsel in der Präsidentschaft von Bhawi-Nepal

ihr herzlich für die vielen Jahre, die sie für den Verein gearbeitet hat und wünschen ihr viel Erfolg mit ihrer Schule. Als neuer Präsident wurde Tashi Wangyal gewählt, der durch seine langjährige Tätigkeit als Schulleiter in Namdo viel Erfahrung und Kenntnisse mitbringt.

Anlässe zugunsten des Vereins: Aus den Reihen unserer Gönner und Freunde haben wir wieder viel Unterstützung erhalten. Anlässe zugunsten des Vereins sind für unsere Arbeit sehr hilfreich, und wir freuen uns sehr darüber. Das sind die runden Geburtstage, wo auf Geschenke verzichtet wird, aber auch Einladungen an den Vorstand, Bilder oder Filme zu zeigen. Tief berührt uns, wenn im Gedenken an Verstorbene der Verein berücksichtigt wird.

Der von Peter Hauser zusammengestellte Film „Dolpo – Heaven on Earth?“ wurde wieder mehrfach mit viel Erfolg gezeigt. Herzlichen Dank auch Luca Steiner für den fantastischen Film über den Wiederaufbau von Tempathang. Link zum Film: <https://youtu.be/oMqh9ZplgG>. Im Frühjahr beteiligten wir uns an der Gewerbeschau MyExpo in Magden. Dieser Anlass war eine besondere und neue Erfahrung für uns. Die viele Vorbereitungsarbeit wurde durch das grosse Interesse der Besucher belohnt. Allerdings hatten wir etwas zu grosszügig nepalesische Handarbeiten für den Verkauf besorgt. Deshalb wurden im Herbst verschiedene Märkte besucht. Der Weihnachtsmarkt in Brugg mit starkem Sturm und Schneeschauern wird wohl allen Helfern in eisiger Erinnerung bleiben.

Die Zusammenarbeit mit **Stiftung 100/D** gestaltet sich sehr gut und hat sich positiv entwickelt. Herzlichen Dank dem Team unter Leitung von Stefan Naundorf, haben wir doch dadurch ein Standbein im EU-Raum erhalten.

Unser **Dank** – aber auch der Dank der Eltern und Kinder aus dem Dolpo und Mustang – geht aus tiefem Herzen an unsere Mitglieder, Paten und Gönner, also an Sie alle! Wir sind sehr glücklich über die grosszügigen Zuwendungen, die wir erhalten haben.

„**Bildung heisst Zukunft**“ ist das Motto auf

unserem Flyer. Nelson Mandela hat es noch deutlicher ausgedrückt „Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern!“

Sie alle geben den Kindern, Jugendlichen und Eltern Hoffnung für ihre Zukunft.

Im Namen des Vorstands *Sonngard Trindler*
Magden, im Februar 2018

B Bilanz und Rechnung

Bilanz per 31.12.2017	Aktiven	2017	2016
	Post 40-385331-0	229.008,71	7.096,34
	Post 60-725101-5	20.176,30	20.176,30
	Bank UBS CHF	46.091,27	26.653,47
	Bank UBS EUR € 21.404,45	25.047,05	46.204,80
	PayPal	95,50	-
	Bestand Waren aus Nepal	800,00	-
	Transitorische Aktiven	38.400,20	75.859,72
		359.619,03	215.990,63
	Passiven		
	Transitorische Passiven	8.400,00	6.100,00
	Vermögen 1. Januar	111.291,96	108.674,57
	Zweckgebundene Spende	105.000,00	5.656,75
	ERDBEBEN / HOFFNUNG	113.670,14	92.941,92
	Vermögensveränderung	21.256,93	2.617,39
		359.619,03	215.990,63
Erfolgsrechnung vom 01.01.2017–31.12.2017	Einnahmen		
	Spenden Allgemein und MB	44.917,87	26.135,12
	Monastic School,	22.952,10	23.258,56
	Nunnery School	2.692,05	3.414,56
	Bhawi Nepal: Namdo School-Hostel inkl. Karangstudents – Nurses	78.874,76	85.167,39
	Kapitalertrag	4.235,35	13,25
		153.672,13	137.988,88
	Ausgaben		
	Monastic School	23.637,60	23.375,00
	Nunnery School	10.000,00	17.262,00
	Bhawi Nepal: Namdo School-Hostel inkl. Karangstudents – Nurses	94.776,20	88.371,91
	Allg. Aufwand	3.636,95	5.044,82
	Bank- / Post- Spesen	364,45	1.317,76
	Vermögensveränderung	21.256,93	2.617,39
		153.672,13	137.988,88
ERDBEBEN / HOFFNUNG	Einnahmen	102.471,25	88.311,55
	Ausgaben	26.931,70	61.602,00

Budget 2018

	2018	2017
Monastic School, Mustang	21'900	23'640
Nunnery School, Mustang	7'500	10'000
Namdo, Upper Dolpo		
Schule (inkl. Schulspeisung)	35'500	37'000
Krankenschwestern	7'000	6'300
Hostel (inkl. Karang-Schüler)	63'000	50'000
Allgemeiner Aufwand	1'500	4'000
Bhawi Nepal	5'000	1'400
Summe	141'400	132'340



Taschen aus Nepal
am Weihnachtsmarkt
toll präsentiert

C Ziele für 2018

- Deckung der Kosten vor allem in Namdo und dem Hostel in Kathmandu
- Eine kostengünstige Unterkunftslösung fürs Hostel finden
- Planen und Durchführen von Lehrerfortbildung im Upper Dolpo
- Verstärken der Berufsausbildungen der Secondary Students
- Gewährleistung einer kontinuierlichen Gesundheitsvorsorge im Upper Dolpo
- Besuche vor Ort an allen Schulen durch Vorstands- oder Vereinsmitglieder
- Organisation und Durchführung verschiedener Anlässe

Schulverein Lo-Manthang
4312 Magden, Eggmattweg 10
Tel. 061 841 28 51 Fax 061 843 91 64
Info@lo-manthang.ch www.lo-manthang.ch

Unsere Kontoverbindungen in der Schweiz:

Post: PC 40-385331-0

Bank (CHF-Konto) UBS AG – IBAN: CH79 0024 5245 9982 77M1 T

Bank (Euro-Konto) UBS AG – IBAN: CH32 0024 5245 9982 7740 L – BIC: UBSWCHZH80A

Kontoverbindung in Deutschland (EU-Raum): Stiftung 100
GLS-Bank Konto: 7918 935 100, Vermerk: Schulverein Lo-Manthang
IBAN: DE66 4306 0967 7918 9351 00 – BIC: GENODEM1GLS